

Wie ist das, wenn man Mist baut, David? 4

Königliche Kämpfe

Vorbereiten

Mehr Hintergrundinfos zu Davids und Absaloms Beziehung und zu den möglichen Motiven Absaloms

Nachdem David zwei Jahre lang nichts unternommen hat, um Amnon zur Rechenschaft zu ziehen, beschließt Absalom, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen, indem er zunächst den Vergewaltiger Amnon ermorden lässt (13,23-29), nach einer Zeit der Verbannung unverblümt gegen seinen Vater intrigiert (15,1-12) und ihn dann offen angreift (15,13). David hat anscheinend große Angst vor Absalom (15,14), flieht weinend aus seinem Palast (15,16+30) und überlässt seinem Sohn das Feld. Seine Begründung ist, dass er Blutvergießen vermeiden will (15,14). Als die beiden Heere schließlich aufeinandertreffen und Absalom von Joab (gegen Davids ausdrücklichen Befehl; 18,5) umgebracht wird (18,9-17), wird das ambivalente Verhältnis Davids zu seinem Sohn erneut sichtbar: Nun trauert er so ausgiebig, dass Joab ihn zur Ordnung rufen muss (19,1-8).

In all dem sieht sich David immer in Gottes Hand, bittet ihn um Unterstützung und nimmt sein Schicksal als von Gott gegeben an (15,25; 15,31; 16,10-12).